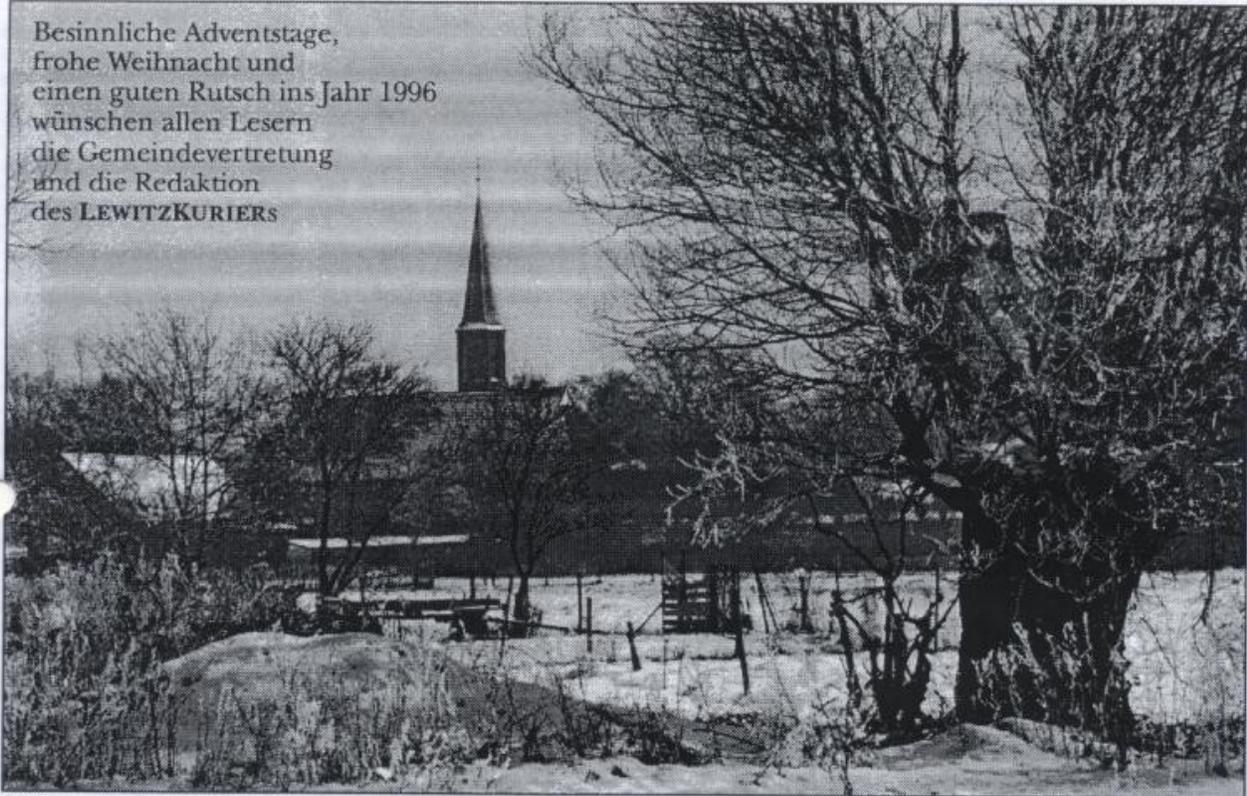


LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow Unkostenpreis: 50 Pf. Nummer 38 / Dezember 1995

Besinnliche Adventstage,
frohe Weihnacht und
einen guten Rutsch ins Jahr 1996
wünschen allen Lesern
die Gemeindevertretung
und die Redaktion
des LEWITZKURIERS



Auf zum ersten Banzkower WEIHNACHTSMARKT

am 9. Dezember vor der Lewitz-Mühle

Zum ersten Mal findet am 9. Dezember ein Weihnachtsmarkt in Banzkow statt. Alt und jung sind dazu herzlich eingeladen.

Die Idee entstand auf einem Unternehmertreff, und örtliche Unternehmer wollen sie auch umsetzen. Für Kinder und Erwachsene wollen sie am Sonnabend ab 14.00 Uhr vor der Lewitz-Mühle, einem Symbol unseres Dorfes, vorweihnachtliche Stimmung herbeizaubern.

Was bietet der erste Banzkower Weihnachtsmarkt den Besuchern? Zum Weihnachtsmarkt gehört das Markttreiben. Örtliche Gewerbetreibende sind an Verkaufsständen vertreten: Salon „Anne“ mit Friseur- und Kosmetikartikeln, die Polsterei Beckmann mit dekorativen Sachen, A+P Moden Janz mit einem modischen Angebot, das

Blumenstübchen mit leuchtenden Weihnachtssternen, die Firma Lubos aus Crivitz mit einer Auswahl aus ihrem Dienstleistungsservice, Betten-Prive aus Hasenhäge repräsentiert sich mit einer kleinen Auswahl, Hobby-Fotografin Rita Dechow zeigt Motive aus Banzkow und Umgebung. Diese Aufzählung muß nicht vollständig sein, denn für andere örtliche Firmen bleiben noch viele Möglichkeiten, sich zu beteiligen.

An nahrhaften Spezialitäten – so verriet die Organisatoren – soll es auf dem Banzkower Weihnachtsmarkt nicht fehlen. Das ist doch eine gute Gelegenheit, um ein Stück vom Spanferkel, eine Spezialität der Landfleischerei Stenzel, zu kosten oder sich zum Kaffee den Kuchen der Bäckerei Badel schmecken zu lassen. ABM-

Frauen wollen Banzkower Kartoffelpuffer oder Waffeln anbieten. Und zu dieser Jahreszeit sind sicher auch ein Glas Glühwein oder ein steifer Grog am Stand der Mirower Klubklause nicht zu verachten, zumal die Banzkower Blasmusiker aufspielen.

Überraschungen bietet der Weihnachtsmarkt besonders für die kleinen Besucher. Direkt aus der Lewitz kommt der Weihnachtsmann mit einem ganzen Sack voller Geschenke. Die Kinder können sich bei Spiel und Gesang vergnügen. Sie können sich schminken lassen von den Friseurinnen des Salons „Anne“ oder auch auf kleinen Motorrädern fahren, die ihnen die Firma Krafczyk aus Mirow für diesen Tag zur Verfügung stellt.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Weihnachtsfeier für unsere Senioren

Wie in jedem Jahr laden wir alle Senioren von Banzkow und Mirow zur Weihnachtsfeier

am Sonnabend,
dem 16. Dezember 1995,
um 14.00 Uhr
in der Gaststätte „Störtal“
recht herzlich ein.

Die Kinder unseres Kindergartens basteln für ihre Omas und Opas den Tischschmuck und bereiten ein kleines Programm vor. Von unseren ABM-Frauen wird der Kuchen gebacken, und der Glühwein wird für gute Durchwärmung sorgen. Das Blasorchester Banzkow spielt wie immer zur Unterhaltung und möchte alle zu einem Tänzchen auffordern.

Wie immer werden Banzkower und Mirower Unternehmer beim Transport unserer Senioren mitwirken. Für die Mirower sorgt Herr Baustian ab 13.30 Uhr und in Banzkow Frau Hamer und Herr Beckmann ebenfalls ab 13.30 Uhr für die sichere Fahrt zur Gaststätte. Für die Rückfahrt ist ebenfalls gesorgt. S. Leo

Auf zum ersten Banzkower Weihnachtsmarkt

Fortsetzung auf Seite 2)

Zum Tag der offenen Tür lädt an diesem Sonnabend auch Herr Eschen, der Besitzer der Lewitzmühle, ein. Die Besucher des Weihnachtsmarktes können sich von den abgeschlossenen Bauvorhaben und den größeren Möglichkeiten der gastronomischen Betreuung überzeugen sowie den neuen Hotelkomplex besichtigen. Wie kommen Sie zum Weihnachtsmarkt? Über die rekonstruierte Brücke rollt der Verkehr wieder. Für diejenigen, die nicht motorisiert sind und den Weg zum Mühlenberg scheuen, fährt ein Bus der Firma „Lewitzreisen“ um 14.00 Uhr ab Haltestellen in Banzkow und Mirow zum Weihnachtsmarkt, um 15.00 Uhr ab Mühle und zurück sowie um 17.00 Uhr ab Mühle nach Hause.

Weihnachtskonzert des Landespolizeiorchesters in Banzkow

Ein musikalischer Leckerbissen erwartet die Banzkower und alle Freunde der Blasmusik in der Vorweihnachtszeit. Das Landespolizeiorchester, das schon zum Dorffest im Juni dieses Jahres die Zuhörer begeisterte, gibt bei uns ein Weihnachtskonzert.

Es findet am 17. 12. 1995 um 15.00 Uhr in der Gaststätte „Störtal“ statt.

Der Eintritt beträgt 10,00 DM, für Rentner und Schüler 5,00 DM. Der Kartenvorverkauf findet am 9. 12. 95 von 10.00 bis 11.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung statt. Zur gleichen Zeit kann auch eine telefonische Bestellung unter der Nummer 03861/550221 erfolgen. Ansonsten kann der Eintritt vor Veranstaltungsbeginn in der Gaststätte entrichtet werden. Wir laden alle recht herzlich zu diesem musikalischen Höhepunkt ein!

S. Leo

Wünsche, die wir uns erfüllten

Eine Bilanz der Gemeindevertretung

Der letzte Monat des Jahres 1995 ist angebrochen, und wie immer stellen wir fest, wie schnell doch die Zeit vergangen ist. Mit dem 1. Advent wurde die Weihnachtszeit endgültig eingeläutet, sie ist ja besonders für unsere Kinder aufregend und sicher auch geheimnisvoll. Viele Wünsche werden auf die Wunschzettel geschrieben und an den Weihnachtsmann geschickt, und dieser wird alle Hände voll zu tun haben, um all diese Wünsche zu erfüllen.

Auch für die Arbeit in unserer Gemeindevertretung gab und gibt es eine ganze Menge Wünsche und Vorstellungen, aber leider kann uns bei ihrer Erfüllung kein Weihnachtsmann helfen. Deshalb bemühte sich auch die Gemeindevertretung mit ihren Ausschüssen und anderen interessierten Bürgern, die Aufgaben des Jahres 1995 erfolgreich zu lösen. Höhepunkte in den zurückliegenden Monaten waren für uns alle sicherlich die Übergabe unseres neuen Kindergartens, das Dorffest Ende Juni und die rege Bautätigkeit in den Wohngebieten am Liebzer Ring und im Kleinen Moor. Unsere Gemeinde wird größer und verändert dabei ihr Gesicht. Die gastronomischen Einrichtungen investieren für die Modernisierung und bieten vielfältige Möglichkeiten einer niveauvollen Bewirtung und Unterhaltung. Unsere Vereine bestimmen zunehmend den Freizeitbereich, wenn wir dabei nur an den Karnevalsverein, das

Blasorchester, den Sportverein, an unsere Angler, die Pferdesportler und die Jäger denken. Die freiwilligen Feuerwehren in Banzkow und Mirow sind nach wie vor um eine ständige Einsatzbereitschaft bemüht, was das gute Abschneiden bei Leistungsvergleichen beweist. Außerdem wird mit der Jugendarbeit in beiden Dörfern eine gute Grundlage für eine sinnvolle Freizeit unserer Kinder und Jugendlichen und damit für das Fortbestehen unserer Wehren gelegt.

Wir freuen uns auch darüber, daß wir einiges für unsere älteren Bürger, die ihren wohlverdienten Lebensabend in unserer Gemeinschaft verbringen, tun konnten. Ob es nun die gut besuchten Klönnachmittage, gemeinsame Reisen und kulturelle Veranstaltungen sind oder die von der Gemeinde mitfinanzierte hauswirtschaftliche Hilfeleistung oder jetzt auch das warme Mittagessen in der Kindertagesstätte sind – alles soll dazu beitragen, daß sich unsere Senioren wohl fühlen. An dieser Stelle soll auch besonders unseren vier ABM-Gruppen gedankt werden, die in der Betreuung der älteren Bürger sowie bei Umweltaufgaben eine ganz wichtige Arbeit leisten. Es ist sehr schade und besonders für die Besucher der Klönnachmittage bedauerlich, daß Frau Witt und ihre Gruppe am 15. 12. 95 ihre Arbeit beenden und vorerst keine Verlängerung vom Arbeitsamt genehmigt wurde.

Rechtzeitig zum Jahresende konnte auch der neue Abschnitt des Radweges von Mirow nach Goldenstädt übergeben werden. Für unsere Radfahrer bedeutet das in dieser Jahreszeit vor allem mehr Sicherheit, und die Urlauber und Touristen werden in der kommenden Saison sicherlich auch gern Gebrauch davon machen. In der nächsten Zeit sind Fahrbahnmarkierungen zu erwarten, die die Überquerung der Hauptstraßen in Banzkow für die Radfahrer und Fußgänger sicherer machen sollen.

Vorfristig werden auch die Rekonstruktionsarbeiten an der Banzkower Brücke von den beteiligten Firmen abgeschlossen, jetzt soll die gute alte Brücke für die nächsten Jahre wieder fit sein. Die Brücke gehört jetzt dem Wasser- und Schiffsamt in Lauenburg, welches auch die finanziellen Mittel für die Rekonstruktion bereitstellte. Das sowieso schon schmale Geldsäckel der Gemeinde wurde also für die Reparaturarbeiten nicht beansprucht.

Die Gemeindevertretung möchte allen Bürgern ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und ein friedvolles, gesundes und erfolgreiches neues Jahr wünschen. Mit diesen Wünschen verbinden wir ein herzliches Dankeschön an alle, die für unsere Arbeit Verständnis aufbrachten und uns jederzeit im Interesse aller unterstützten. Auch für 1996 wünschen wir uns eine gute Zusammenarbeit!

S. Leo

Chancen auf dem Arbeitsmarkt?

Welche Chancen habe ich auf dem Arbeitsmarkt? Welche Weiterbildung ist für mich ratsam? In diesen und anderen Fragen berät Diplomlehrerin Frau Juliane Just als Weiterbildungsberaterin der Landesstelle für Weiterbildungsinformation und -

beratung. Sie wendet sich vor allem an die arbeitslosen Frauen in der Gemeinde und steht ihnen am Montag, dem 11. Dezember, von 9.00 bis 11.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung für ein beratendes Gespräch zur Verfügung.

Frauenkurs zur Selbstverteidigung

Verteidigung im Notfall – das will gelernt sein. Eine praktische Anleitung zur Selbstverteidigung soll ein Kurs für Frauen und Mädchen vermitteln, der am 7. Dezember um 17.30 Uhr in der Gemeindeverwaltung stattfindet. Alle interessierten Frauen und Mädchen sind willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Störungen und schmutziges Wasser

Seit 1994 hat die EWR Energiewerke GmbH & Co Wärmeversorgung Banzkow KG die Wärmeversorgung der Einfamilienhäuser des Wohngebietes „An der Lewitzmühle“, auch Kleiner Dreesch genannt, übernommen. Neben den Einfamilienhäusern werden

auch das Hotel und die APG mit Wärme und Warmwasser versorgt. Das Ziel der EWR ist eine kontinuierliche und stabile Wärmeversorgung mit Raumwärme und Warmwasser. Leider konnte dies in der Vergangenheit nicht immer zur Zufriedenheit aller erfüllt werden.

Bei der Betrachtung dieser Probleme muß aber weiter zurückgegriffen werden.

In den letzten zwei Jahren kam es immer wieder zu Stromausfällen.

Diese häuften sich so, daß es sogar Monate gab, in denen wöchentlich der Strom ausfiel. Das führte dazu, daß ebenfalls die Wasserversorgung und auch die Warmwasserversorgung in Mitleidenschaft gezogen wurden. So blieben die Rohre ohne Wasser, und wenn dann endlich wieder das so herbeigesehnte Naß kam, dann war es braun.

Das Heizwerk der EWR kann alle seine Kunden nur so versorgen, wie es ebenfalls versorgt wird. Bereits 1994

setzte sich die EWR mit den Regionalversorgern zu dieser Problematik auseinander.

Wir hoffen, daß hier in der nächsten Zeit Änderungen vorgenommen werden, die eine kontinuierliche Versorgung ermöglichen. Denn nur dann können auch wir unseren Verpflichtungen nachkommen und unsere Kunden kontinuierlich und in guter Qualität versorgen.

R. Balzer
EWR Energiewerke GmbH & Co
Wärmeversorgung Banzkow KG

Alte Büdnerie im neuen Glanz

150jähriges Hallenhaus schmückt sich und das Lewitzdorf

Zu den Besonderheiten von Mirow gehören nicht nur die großen alten Linden, sondern auch die schmucken Strohdachhäuser. Einige Mirower, die sich für die Restaurierung dieser Häuser entschieden haben, verschönerten somit das Dorfbild von Mirow. Da s habensich auch Sybille Pieniak, Tochter von Karl Dahl, und ihr Lebensgefährte Alwin Piornack vorgenommen.

Angefangen hat alles im April vergangenen Jahres. Der Schornstein des 150 Jahre alten Zweistöcker-Hallenhauses stürzte ein, als sich der 74jährige Rentner gerade auf dem Hof befand. „Dat hett oewer knallt“, meinte Karl Dahl. Was nun? Fest stand, daß dieses denkmalgeschützte Haus wieder so aufgebaut werden sollte, wie es ursprünglich einmal war. „Dazu mußten wir den richtigen Architekten suchen. Und zwar einen, der nicht nur ein Projekt aus seiner Schublade holt“, so Alwin Piornack. Daß sich die Suche gelohnt hat, zeigt das seit Weihnachten vergangenen Jahres neu eingedachte Strohdach. Rat bekommen die beiden Banzkower von der Architektin Eva-Maria Hetzer. Sie weiß, worauf es ankommt, weil sie schon früher im Bereich der Denkmalpflege gearbeitet hat. Finanzielle Unterstützung mit Fördermitteln kam vom Landesamt für Denkmalpflege.

Stück für Stück nimmt das Haus des seit 40 Jahren in Mirow wohnenden Rentners neue „alte“ Gestalt an. Die vielen Balken in dem Fachwerk stammen nicht aus dem Holzhandel, sondern sind mühsam aus der Meckelburger Gegend „zusammengesucht“ worden. Immer dann, wenn ein altes Bauernhaus restauriert oder abgerissen wurde, war Alwin Piornack zur Stelle. Die Hölzer wurden aus Woosmer, Wittenburg, Schwerin und Neu Kallß herangefahren. „Es sieht viel natürlicher aus, wenn Balken, die schon ‚einige Jahre auf dem Buckel haben‘, im Fachwerk verarbeitet werden“, strahlt der Bauherr. Das gleiche gelte auch für die Verklinkerung. Auch hier legt er großen Wert auf natürliches Aussehen und entschied sich für holländische Handstrich-Steine.

Man muß kein Denkmalpfleger sein, um zu sehen, wie harmonisch die alten Balken und die Klinker zusammenpassen. Investiert wurde auch in eine biologische Kleinkläranlage, in der Hoffnung, daß sie sich auch bezahlt macht.

Oft ist es auf den Baustellen so, daß sich die Handwerksfirmen nacheinander die Klinke in die

Hand drücken. Doch bei Alwin Piornack ist es ganz anders. „Das meiste mache ich nach Feierabend und an den Wochenenden allein. Bei größeren Arbeiten unterstützt mich meine Familie. Lediglich die Heizungs- und E-Anlagen werden von Firmen installiert“, fügt er hinzu. Aber auch die beiden Kinder von Sybille, der 14jährige Martin und der 18jährige Marc, halfen kräftig beim Abriß und „spielten“ auch schon mal Handlanger. Aber sonst ist Martin sehr gern auf dem Fußballplatz und in der Eisdielen.

Karl Dahl, dem man täglich auf

seinem Rad begegnet, kann vielleicht schon in vier bis fünf Wochen in seine separate Wohnung des Hauses ziehen. „Dorup freu ick mi all, ick bruck nich mieh tau heizen“, meint der Rentner.

Doch bevor Sybille Pieniak und Alwin Piornack ihr Haus in Banzkow auf dem „Kleinen Dreesch“ aufgeben und nach Mirow ziehen, wird noch einige Zeit vergehen und sehr viel zu tun sein. Auf die Frage, was ihnen ganz besonders an Mirow gefällt, sagten sie: „Natürlich der Lewitzblick aus unserem neuen Haus und die Lindenallee.“

Sabine Voß

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Geburtstage im Januar

- Menck, Magda, Mirow, 2. 1., 67 Jahre
- Ihde, Herta, Banzkow, 4. 1., 70 Jahre
- Lüth, Johannes, Banzkow, 6. 1., 89 Jahre
- Maaack, Erika, Banzkow, 7. 1., 76 Jahre
- Nimmer, Anni, Banzkow, 7. 1., 71 Jahre
- Voß, Walter, Banzkow, 8. 1., 70 Jahre
- Maschke, Frieda, Mirow, 8. 1., 84 Jahre
- Gätcke, Otto, Banzkow, 12. 1., 84 Jahre
- Schulz, Elfriede, Banzkow, 12. 1., 81 Jahre
- Weber, Kurt, Banzkow, 14. 1., 69 Jahre
- Dähn, Helga, Banzkow, 18. 1., 65 Jahre
- Voß, Hella, Banzkow, 18. 1., 82 Jahre
- Rathsack, Gertrud, Banzkow, 21. 1., 77 Jahre
- Ihde, Hans, Banzkow, 21. 1., 79 Jahre
- Rosenkranz, Franz, Banzkow, 25. 1., 84 Jahre
- Voß, Hans, Banzkow, 25. 1., 74 Jahre
- Bubbel, Friedegard, Mirow, 25. 1., 62 Jahre
- Düker, Elisabeth, Mirow, 29. 1., 85 Jahre
- Harberg, Erwin, Banzkow, 29. 1., 74 Jahre
- Baecker, Else, Banzkow, 30. 1., 75 Jahre
- Scheuermann, Betti, Mirow, 30. 1., 60 Jahre
- Lünz, Gertrud, Mirow, 31. 1., 63 Jahre

Der aktuelle Reisetip

Die Grüne Woche ist wieder eine Reise wert

Bald ist es wieder soweit. Die Internationale Grüne Woche öffnet erneut ihre Pforten. Sie findet in der Woche vom 19. bis 28. Januar 1996 in Berlin statt. Die weltweit einzigartige Ausstellung für Ernährungswirtschaft, Landwirtschaft und Gartenbau erwartet ihre Besucher. Wenn Sie dazu zählen wollen, bietet Ihnen „Lewitzreisen“ eine Fahrt zur Grünen Woche zu folgenden Terminen an:

- Samstag, 20. 1. 96
- Dienstag, 23. 1. 96
- Mittwoch, 24. 1. 96

Der Preis pro Person incl. Eintritt beträgt 49,00 DM.

Im Februar in den spanischen Frühling

Unabhängig davon, was die Wetterfrösche ankündigen, plant das ortsansässige Reiseunternehmen „Lewitzreisen“ eine Fahrt in den Frühling. Reiseziel ist Benidorm, ein mo-

dernes Bad an der Costa Blanca, das vielseitige Unterhaltungsmöglichkeiten bietet. Sie können am sauberen und gepflegten Sandstrand spazieren gehen oder einen Ausflug ins schöne Hinterland mitmachen. Auf jeden Fall erleben Sie hier im Februar den spanischen Frühling mit der Blüte der Mandelbäume und der Mandarinerernte.

Zum ersten Mal ist auch eine Zwischenübernachtung im französischen Mühlhausen vorgesehen, damit die Hin- und Rückfahrt nicht so anstrengend werden.

Die Reise wird für die Zeit vom 4. 2. bis 12. 2. 96 angeboten. Sie beinhaltet die erste Ferienwoche und damit die Möglichkeit, ein Ferienerlebnis für die ganze Familie zu planen.

Und nun zum Preis: Die neuntägige Reise kostet incl. Vollpension und Ausflugsfahrten 598,00 DM. Nähere Informationen erhalten Sie im Büro „Lewitzreisen“ in Hasenhäge. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, Benidorm ist immer, aber gerade auch zu dieser Jahreszeit, eine Reise wert.

H. Dähn

Rentneressen – das Angebot

Das Angebot steht: Für 4,00 DM können die Rentner künftig ein Mittagessen im Kindergarten einnehmen.

Ein preiswertes Angebot, denn wer kann schon für 4,00 DM jeden Tag ein schmackhaftes, abwechslungsreiches Mittagessen bereiten einschließlich Zeit und Nebenkosten. Außerdem soll es

in Gesellschaft bekanntlich besser schmecken. Auch ein kleiner Spaziergang bis zum Kindergarten ist damit täglich vorprogrammiert. Und wer den Weg nicht mehr machen kann, dem wird für einen Aufpreis von 1,00 DM das Mittagessen frei Haus geliefert. Frau Schmedemann und Frau Lünz, Köchinnen im Kin-

dergarten, freuen sich auf ihre Gäste. Zu einem Rentnernachmittag am 7. Dezember um 13.30 Uhr laden sie in den Kindergarten ein, sich an Ort und Stelle über Räumlichkeiten und Möglichkeiten der Versorgung zu informieren.

Das Angebot steht, jetzt sollte es auch genutzt werden. H. D.

Oll Paster Krull tau Lutheran
 Wier krank un dörf't nich rutergahn
 Un künn nu nich de Kirch afhollen;
 Un allens durte üm den Ollen
 Un jammerte üm dit Mallür,
 denn't Wihnachtsfest wier vör de Dör.
 De Wihnachtsprädigt! - Jedwerein,
 De in dat ganze lange Johr
 De Kirch von binnen harr nich seihn,
 De wier an'n Wihnachtsmorgen dor.
 Denn sprök oll Krull noch mal so schön,
 Von't Fest, wo Gottes Lew so grot,
 Un jedes Wurt harr Hand un Faut,
 Un all de trugen, slichten Würd,
 De swäwten manchen lang noch vör
 Un ded'n för't ganze Johr em gaud.

Doch nu wier de oll Paster krank,
 Dor kümmt doch ümmer wat dormang.

Bether müßt denn de Köster läsen,
 Doch tau dat Fest künn dat nix wäsen,
 Denn müßt dat doch 'ne Prädigt sien;
 Se schreben also nah Swerin
 Un stellten de bescheidne Frag,
 Ob denn nich tau de Wihnachtsdag
 Ein Kannedat henkamen künn,
 De ganze Dörpschaft bed dorüm;
 Nu glöwten de jo in Swerin,
 Wo fromm de Lüd dor müßten sien,
 Un schreben denn ok wedder dal:
 Dat freu ehr sihr, un dat ehr Wahl
 Up Kannedaten Lehmann follen,
 De süll de Wihnachtsprädigt hollen.

Na? - Lehmann? - ward dat ok woll gahn?
 Kann he denn näben Krull bestahn?

Oll Krull wier stattlich von Person,
 Un räden ded he in'n Ton,
 Dat jeder müßt sien Wurt verstahn
 Un keinen künn de Sinn entgahn.
 Herr Lehmann wier dorgegen lütt
 Un kem ok nich in't Räden mit;
 He kreeg noch oft dat Kanzelfewer,
 Keek he up de Gemeinde dal,
 Un mit de Händ'n grepp un rew he,
 Un wüßt he ierst de schönste Räd,
 Hier kem he denn nich ut de Städ,
 Un so wat is doch sihr fatal. -
 Doch liekers bildte he sick in,
 Dat he ganz bannig räden künn.

Na, Kandidating, seih Di vör!
 Dat Wihnachtsfest is vör de Dör.

RUDOLF TARNOW

De Wihnachtsprädigt

Mien Lehmann sett't sick nu ok ran
 Un farigt sick 'ne Prädigt an
 Un wählt as Thema woll dat Best,
 Wat't gäben kann för't Wihnachtsfest;
 He wählte sick dat Bibelwurt,
 Wat up de Welt läwt ewig furt:
*Fürchtet Euch nicht! Ihr armen Leute,
 Denn große Freud' verkünd' ich heute!*
 Dit Wurt besprök de Kannedat,
 Un wat he schrew, dat wier'n Staat;
 Fürchtet Euch nicht! - so füng dat an,
 Fürchtet Euch nicht! - as Sluß hinan
 Un bröcht 'ne Prädigt tau Papier,
 Wie s' schöner nich tau denken wier.

Na, Kandidating, will'n mal seihn,
 Ob dat ok morgen klappt so schön!

As nu de Wihnachtsklocken gahn,
 Strömt nah de Kirch ganz Lutheran,
 De ganze Kirch is schraben vull.
 „Ob he woll ok so kann as Krull?“
 „Woröwer he woll räden deiht?“
 „Wo he woll up de Kanzel steiht?“

Un as nu de Gesang tau End'n,
 Dunn folgt ein jeder siene Händ'n
 Un haust noch mal un kickt tauhöcht!
 „Herr Kannedat, dit lett Di slecht!
 Stell Di man bäten up de Tehn,
 Du büst von ünne kum tau seihn,-
 Doch hier kannst Du jo ok nich vör,
 Gewiß hest Du dat mihr in Würd.“

Un mien lütt Lehmann steiht nu baben
 Un will den Herrn un Schöpfer laben,
 Un dorbi kickt he ünne dal,
 Wo allens sitt tausamendrängt,-
 Un allens an sien Lippen hängt,
 Un allens is so musing still.-
 Un mien Herr Kannedat, de will-
 Dor, - wedder kümmt't as't letzte Mal,-

He grippt un riwt, - em ward ganz slecht,-
 De schönste Prädigt mök he t'recht,
 Un nu? - Wat süll he blot beginn'n,
 Nu künn he nich den Anfang find'n.-
 Ne, - so wat wier doch kum tau faten!-
 Süll he de Lüd still sitten laten? -
 Ne, rut müßt wat up jeden Fall!-
 „Fürchtet Euch nicht!“ - un dunn wier't all.
 Rein all! - Ok nich ein einzig Wurt!
 De ganze Prädigt wier em furt.

Un de Gemeinde kickt so still:
 „Na, ob he gornich wieder will?“
 „Fürchtet Euch nicht! - ein schönes Wurt!
 Herr Kannedat, so räd man furt!“

Doch Lehmann kickt so ängstlich rüm,
 Ob em nich einer helpen künn,
 Un denkt taulett: Is ganz egal!
 Versök den Kram tau'n zweiten Mal:
 „Fürchtet Euch nicht!“ röppt he ganz lur,-
 Doch wieder kümmt he nich 'ne Spur,
 Fürchtet Euch nicht! dor blüwt he bi.

Un de Gemeinde kickt em an:
 „Ob he denn gornich wieder kann? -
 Wat is dat baben blot mit Di?“

Doch Lehmann kickt so wild ümher,
 As söcht he den'n, de schuld an wier,
 De Arger würd em so benaugen,
 he würd all up de Kanzel haugen,
 He mücht sick prügeln sülwst vör Wut-
 Un böltk nu ut de Kanzel rut:
 „Fürchtet Euch nicht!“ - „Fürchtet Euch nicht!“

Herr Kannedat! - dat dauhn w' ok nich!
 Röppt Buer Bäckmann nu von ünne,-
 De künn dor gor kein'n Klauk in find'n,
 Dat Lehmann kem nich ut de Städ
 Un ümmer blot von „Fürchten“ säd,
 „Ne, ne! - Wio hemm ok gor kein Bangen!
 Se können jo ok knapp röwerlangen,-
 Wi fürchten uns ok nich 'nen Dütt!
 Dortau sünd Se uns väl tau lütt!“

Na, so wat würd nu grad noch fählen!
 De würd sick up de Kanzel qälen
 Un wier för Arger all halw krank,-
 Un Buer Bäckmann räd't dormang;
 Herr Lehmann klappt dat Bauk tausamen
 Un slütt sien Prädigt kort mit „Amen!“

Doch in de Kirch tau Lutheran
 Is nahmiddags kein Minsch hengahn;
 Dat wier nix! - meinten s' alltausamen,-
 Wen't losgahn sall, denn seggt he: Amen!

ANZEIGE

Silvesterparty in der Mirower Klubklause

Auch in diesem Jahr laden wir herzlich zur Silvesterparty in die Klubklause in Mirow am 31. 12. 95 um 20.00 Uhr ein.

Eine Diskothek für jung und alt sorgt für einen stimmungsvollen Jahreswechsel ins Jahr 1996.

Der Eintritt kostet 30,00 DM und schließt ein Getränk, ein warmes Essen und einen Mitternachtsimbiss ein.

Kartenvorverkauf ab sofort.

Die Wirtsleute

Weihnachtsbäckerei

Quarkstollen

Zutaten: 75 g Margarine oder Fett, 100 g Zucker, 2 Eier, Salz, 1 Päckchen Vanillinzucker, abgeriebene Zitronenschale, 250 g Quark, 400 g Mehl, 1 Päckchen Backpulver, Butter, Staubzucker. Margarine, Zucker, Eier und Gewürz recht schaumig schlagen, den Quark unterrühren und diese Masse durchstreichen. Das mit dem Mehl gesiebte Backpulver unterarbeiten. Den Teig entweder stollenähnlich formen und auf ein gefettetes Blech legen oder in einer gefetteten Kastenform bei guter Mittelhitze backen. Danach mit zerlassener Butter bestreichen und mit Staubzucker besieben.

Sieben-Seen-Center

Wer fährt mit?

Am 2. November wurde das Sieben-Seen-Center in Schwerin eröffnet. Jetzt haben auch die Schweriner und Einwohner aus der Umgebung ihre Einkaufsmöglichkeit, eine Einkaufsstraße mit vielen, vielen Geschäften, die natürlich jetzt in der Vorweihnachtszeit besondere Anziehungskraft haben.

Auf Wunsch vieler Rentner und Vorrüheständler, die nicht motorisiert sind, haben wir eine Einkaufsfahrt mit „Lewitzreisen“ am Montag, dem 11. Dezember, organisiert. Abfahrt an den Haltestellen in Bankow und Mirow: 12.30 Uhr. Rückfahrt: 17.00 Uhr. Preis: 10,00 DM

H. D.

Kirchliche Nachrichten

Bankow

Sonnabend, 9. 12., 14.00 Uhr, Familiennachmittag

Sonntag, 10. 12., 14.00 Uhr, Gemeindegottesdienst

Sonntag, 17. 12., 10.00 Uhr, Familiengottesdienst

Heiligabend, 24. 12., 16.00 Uhr, Gottesdienst mit Krippenspiel

Weihnachten, 25. 12., 14.00 Uhr, Gottesdienst

Neujahr, 1. 1. 96, 14.00 Uhr, Gottesdienst